

## Zusammenfassung

### Rainer Forst: Die Rechtfertigung der MR und das grundlegende Recht auf Rechtfertigung<sup>1</sup>

- Historische Betrachtung des MR-Diskurses zeigt:

MR haben gesellschaftspol. Botschaft: Das Individuum ist ein Mitglied der Gesellschaft und damit ein soziales und politisches Subjekt, das ...

... negativ: das Recht hat, frei von Willkürherrschaft zu sein.

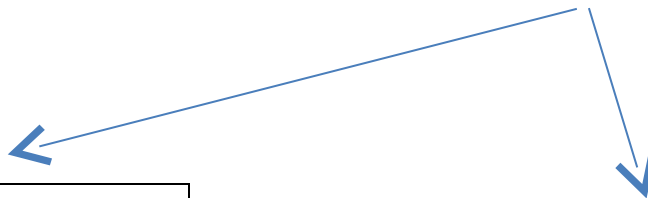
... positiv: das jemand ist, der zählt.



Er wird als eine Person mit **Würde** angesehen

D.h.:

Ich habe ein effektives Recht auf Rechtfertigung



Passiv:

Ich habe das Recht in einer soz. und pol. Ordnung zu leben, die mir gegenüber gerechtfertigt werden kann.



Würde:

Jemanden als Person achten heißt ihn als jemanden anerkennen, dem man für Handlungen und Normen, die ihn betreffen, angemessene Gründe schuldet. Sie wird als Quelle normativer Ansprüche innerhalb einer Rechtfertigungsgemeinschaft angesehen.



Aktiv:

- Ich bin ein unabhängiger soz. und pol. Akteur, der mit darüber befindet, welche Rechte und Pflichten ein Bürger hat.
- „konstruktives“ Recht: Ich habe das Recht darauf, an Prozessen pol. Rechtfertigung teilzunehmen.
- Mir gegenüber schuldet man Gründe, und ich bin in der Lage, Gründe zu geben

Menschen als „Rechtfertigungswesen“

<sup>1</sup> In: Ders.: Kritik der Rechtfertigungsverhältnisse. Perspektiven einer kritischen Theorie der Politik. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2011, S. 53-92.

## Menschenbild/moralische Grundlage der MR:

- Wesen, das mit praktischer Vernunft ausgestattet ist: also autonom handlungsfähig ist.
- Das daher die Pflicht zur Rechtfertigung anerkennt: Jeder normative Anspruch, der gegenüber anderen erhoben wird, muss nach bestimmten Kriterien (Reziprozität und Allgemeinheit) gerechtfertigt werden können.
- Dies ist ein Imperativ moralisch-praktischer Vernunft: Anerkennung der/Respekt für die menschliche Person als autonom Handelnde mit einem Recht auf Rechtfertigung
- Anspruch auf Rechtfertigung muss „vorgängig“ als moralisch gültig angesehen werden.



## Menschenrechte:

- ⑤ ... sind Rechte, die nicht mit reziprok-allgemeinen Gründen zurückgewiesen werden können.
- ⑤ ... sind Ausdruck des Respektes zwischen Personen, die akzeptieren, dass jede Person das Grundrecht hat, ein Subjekt der Rechtfertigung zu sein

### Inhalt der MR



Bedingungen und Ressourcen, die den Status eines Rechtfertigungssubjektes ausmachen:

Pers., soz. und pol. Rechte, die eine Struktur der Rechtfertigung generieren

Aspekte des menschlichen Lebens, die zu schützen sind, da sie sich Personen nicht wechselseitig vorenthalten dürfen:

Substantielle Rechte auf Güter, soziale Interessen

### Grenze der Begründung:

Wenn sich Menschen nicht als Personen anerkennen, denen gegenüber sie sich rechtfertigen müssen, d.h. wenn Menschen anderen ihre Würde absprechen.



(z.B.: Nationalsozialisten sprachen Juden den Status als Mensch ab)